



Private Piloten organisieren die "Ukraine Air Rescue"

Ulm: Europäische Donau-Akademie unterstützt Luftbrücke für Ukraine

Mehr als 100 Piloten aus ganz Deutschland organisieren derzeit eine Luftbrücke in die Ukraine für medizinische Hilfsgüter. Die "Europäische Donau-Akademie" in Ulm unterstützt die Piloten dabei.

Mehr als 100 Pilotinnen und Piloten beteiligen sich an der Aktion, teilte die Sprecherin der "[Ukraine Air Rescue](#)", Silke Hammer, dem SWR mit. Die Piloten fliegen in ihrer Freizeit ehrenamtlich vor allem Medikamente und medizinische Geräte an die polnisch-ukrainische Grenze: Güter, die schnell gebraucht werden und auf dem Landweg nicht sicher transportiert werden können.

Ukraine Air Rescue: Europäische Donau-Akademie bietet den organisatorischen Rahmen

Die [Europäische Donau-Akademie](#) in Ulm hat die Aktion unter ihr Dach genommen, damit die Piloten für ihre Hilfsaktion nicht extra einen Verein gründen müssen. Dies hätte erstens zu lange gedauert, zweitens wäre der Verwaltungsaufwand groß gewesen. Durch die organisatorische Unterstützung der Donau-Akademie können die Piloten sich ihrer eigentlichen Aufgabe widmen.



Die Piloten, die die "Ukraine Air Rescue" organisieren, sind über ganz Deutschland verteilt. Dieser Hilfsflug geht von Mainz aus.

Sachspenden auf dem Hinflug - auf dem Rückweg werden Kranke transportiert

Die Kosten von rund 8.000 Euro per Flug werden meist über Spenden gedeckt, manchmal aber auch von den Piloten selbst. Die Fracht stammt von verschiedenen Hilfsorganisationen und Großspendern. Auf dem Rückflug haben die Privatflugzeuge oft Menschen dabei, die wegen einer Erkrankung keine Chance auf eine Flucht über den Landweg hätten. So landete unter anderem ein blindes Paar aus der Ukraine in Mainz. Auch ein krebskrankes Kind konnte ausgeflogen werden, berichtet Silke Hammer.